



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden
Rundschreiben vom 28.02.2024

**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Kernobst

Birnenblattsauger: Klopfproben von letzter Woche haben ergeben, dass der Birnenblattsauger unterwegs ist. Es wurden zudem auch schon erste Eiablagen gefunden. Daher wird empfohlen eine Behandlung mit Surround 16 kg* (Notfallzulassung) durchzuführen. Der weiße Belag auf dem Holz macht die Eiablage für den BBS unattraktiv.

Birnenpockenmilbe: Bei starkem Vorjahresbefall wird eine Behandlung mit Kumulus WG 3 - 3,5 kg* empfohlen.

Schorf: Das Falllaub sollte entfernt werden, da hier die Wintersporen des Schorfs überwintern. Durch das Mulchen oder Schlegeln wird der mikrobielle Abbau des Laubes gefördert.

Apfelblütenstecher:

Erste Käfer waren bereits zu finden. Eigene Anlagen mittels Klopfproben kontrollieren! Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 10 bis 40 Käfer/100 Schläge bzw. bei 10 – 15 Einstichen an 100 Knospen. Die Klopfprobe am besten am warmen Mittag/Nachmittag bei Windstille durchführen, ab 12 °C. Wenn eine Behandlung nötig ist stehen folgende Mittel zur Verfügung:

Außerhalb von Wasserschutzgebieten:

Minecto One (Notfallzulassung): 62,5 g*, max. 125 g/ha, max. 1x, **B1**, Oberflächengewässer
Abstandsauflagen bei Abdriftminderung 90 % 30 m, bei 95 % 20 m.

Innerhalb von Wasserschutzgebieten:

Spruzit Neu: 2,3 l*, max. 4,6 l/ha, max. 2x, **B4**, Oberflächen Abstandsauflage NW 607-1: 90 %
Abdriftminderung 20 m.

Steinobst

Ungleicher Holzbohrer: In Befallslagen empfehlen wir zum Abfangen der weiblichen Käfer Alkoholfallen aufzuhängen, mindestens 8-10 Fallen pro ha, vorzugsweise im Randbereich. Zur Befüllung kann MEK-Alkohol vol. 50% oder Schnaps-Vorlauf verwendet werden. Je nach Temperatur und Verdunstung muss der Alkohol 1-2 mal pro Woche nachgefüllt werden. Bei starkem Befall in der Nähe von Holzstapeln, die aus vorjährigem Obstbaum-Holzeinschlag stammen und zahlreiche Einbohrlöcher aufweisen, sind Alkoholfallen alleine nicht ausreichend. Gut geeignet ist auch das Anstreichen der Stämme mit Karate Zeon (75 ml/ha in 19-38 l Wasser). Dies muss vor dem Ausfliegen der Käfer erfolgen. Beim Anlegen neuer Bohrgänge werden die Käfer dann erfasst. Zur Befallsvorbeugung sollten kranke Äste ausgeschnitten und kranke Bäume gerodet werden. Befallene, gerodete Bäume und Äste sofort verbrennen oder Schreddern, um ein Ausfliegen der Käfer zu verhindern.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Kräuselkrankheit bei Pfirsich, Nektarine und Aprikosen: Sehr frühe Aprikosen und Pfirsiche sind schon am Blühen. Andere zeigen deutliches Knospenschwellen. Eigene Flächen auf Vegetationsfortschritt kontrollieren! Es wird eine Behandlung mit Syllit 0,625 l* (max. 1x, §22) empfohlen. Alternativ kann auch ein Kupfermittel z.B. Cuprozin progress 1,4 l* oder Flowbrix 1,1l*, max. 3,3l/ha, eingesetzt werden.

Blütenmonilia bei Aprikosen

Je nach Lage und Sorte sind erste Blüten offen oder das Ballonstadium ist erreicht. Vor dem nächsten Niederschlag wird eine Behandlung mit z.B. Belanty 1,0 l (LWF) oder Luna Experience 0,2 l* empfohlen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen
